

Schulnachrichten.

Das vorjährige Programm konnte an die Spitze der Schulnachrichten zur Freude für Alle, welche der Anstalt auf ihrem Entwicklungsgange in warmer Herzenstheilnahme gefolgt sind, die frohe Botschaft stellen, daß die lange vergebens erstrebte Secunda endlich in das Leben getreten sei. Es ist seitdem ein Jahr gefolgt, reich an Entwicklungen, aber auch an Schwierigkeiten mancherlei Art. Der neue Jahreskursus begann zunächst mit einer Vacanz, da der Musikdirector Wagner die Anstalt verlassen hatte, ohne daß bereits ein Nachfolger für denselben zur Stelle gewesen wäre. Es mußte somit eine Vertretung eingeleitet werden, und es fand sich eine solche in der Vertheilung der Cantoratsfunctionen an die Lehrer der Grundklassen der beiden Anstalten. Die Hoffnung, die Vacanz bald erledigt zu sehen, blieb leider unerfüllt, da sich zunächst mehrfache unerwartete Schwierigkeiten erhoben und nach der Erledigung derselben und der einstimmigen Wahl des Herrn Candidaten Golksch dieser so ernstlich erkrankte, daß sein Eintritt bisher noch nicht erfolgen konnte. Wir sehen demselben zum Beginne des nächsten Schuljahres entgegen.

Zu dieser ersten Vacanz gesellte sich sofort nach den Sommerferien eine zweite, indem der erste Lehrer an der Höheren Töchterschule, Herr Conrector Dr. Klinger, am 7. August die Anstalt verließ, um eine Stelle in Breslau anzunehmen. Dazu kam, daß schon am 9. desselben Monats der Oberlehrer Dr. Weichelt am Typhus erkrankte und erst gegen den Schluß des Octobers seine Thätigkeit wieder aufnehmen konnte. War damit die Lage schon schlimm genug geworden, so gestaltete sie sich verzweifelt, als zu Michaelis der bisher noch nicht festangestellte Lehrer der neueren Sprachen, Herr Richard Förtsch, nach Tilsit abging, ohne daß für eine der Stellen ein Nachfolger vorhanden gewesen wäre. Die Unterbringung von 82 wöchentlichen Lehrstunden würde für jede Anstalt Schwierigkeiten geboten haben, für Demmin hätte sie, wenn man nicht zu massenhaften Combinationen seine Zuflucht nehmen wollte, geradezu auf dem Gebiete der Unmöglichkeit gelegen. Es mußte deshalb mit der lebhaftesten Freude und dem besten Danke begrüßt werden, daß der Candidat Herr Appelmann sich erbot, sein Probejahr bei dem hiesigen Progymnasium zu machen, und daß das betreffende Arrangement von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium genehmigt wurde. Aber auch so noch stieg die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden, welche, um nach allen Seiten hin dem dringenden Bedürfnisse zu genügen, von dem Director und den übrigen Lehrern übernommen werden mußten, zeitweise bis auf 32 an. Als eine besondere Gnadenfügung Gottes muß es betrachtet werden, daß unter

dem Drucke der übermäßigen Arbeitslast von den noch vorhandenen Lehrern keiner mehr erkrankte. Wenn nun so keine Stunde ausgefallen ist, so ist das Lehrer-Collegium doch von der Selbstüberhebung der Annahme, daß so große Lücken der Anstalt nicht namhaften Schaden gebracht hätten, weit entfernt. Im Gegentheil haben wir die Uebelstände, welche sich auch einem kundigen Auge nicht wohl entziehen konnten, auf das Schmerzlichsie empfunden und fort und fort eine beschleunigte Herstellung normaler Zustände lebhaft herbeigewünscht.

Das war die herbe Noth des hinter uns liegenden Zeitraumes; dennoch dürfen wir den letzteren als einen für die Entwicklung der Anstalt in mehr als einer Hinsicht reich gesegneten bezeichnen. Zunächst ist hier der Beschluß der städtischen Behörden, die Höhere Töchterschule ganz vom Progymnasium zu trennen und ein besonderes Rectorat für dieselbe zu gründen, zu erwähnen. Den nächsten Anstoß dazu bot der Abgang des bisherigen ersten Lehrers an der Höheren Töchterschule, des Conrectors Dr. Klinger. Da durch denselben der Raum für eine durchgreifende Umgestaltung gewonnen war, so durfte die Gelegenheit nicht unbenutzt gelassen werden; und die städtischen Behörden kamen einem desfallsigen Antrage mit rühmensewerther Liberalität entgegen, indem sie das bisherige Gehalt des ersten Lehrers an der Anstalt um 200 und das des zweiten um 100 Thlr. erhöhten und zugleich den Bau eines entsprechenden Schulhauses beschlossen, indem das bisherige Haus allgemein als unwürdig anerkannt wurde. Für das Rectorat ist der bisherige Lehrer der neueren Sprachen an der mit dem Gymnasium zu Prenzlau verbundenen Realschule, Herr Dr. Bodin, erwählt, der mit dem Beginne des neuen Schuljahres in sein Amt eintreten wird. Was den Schulhausbau betrifft, so liegen zwar wegen des Bauplatzes einstweilen noch Differenzen vor; indeß darf, da die Herstellung eines würdigen Locales von den beiden städtischen Behörden gleichmäßig als eine Lebensfrage für die Entwicklung der Anstalt anerkannt wird, eine baldige Lösung der Schwierigkeit mit Sicherheit erhofft werden.

Wenn nun die Abzweigung der Höheren Töchterschule für das Progymnasium mehr indirect wichtig wird, in sofern sie reine Verhältnisse herstellt und die Concentrirung der Kraft des Dirigenten auf eine Anstalt möglich macht; so ist dagegen die Anerkennung des Progymnasiums von Seiten des Hohen Ministerii als eines vollständigen mit den sich daran knüpfenden Berechtigungen von unmittelbar eingreifender Bedeutung. Auf den Antrag des Curatoriums nämlich unterzog der Königl. Commissarius, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann, die Anstalt während des 22., 23. und 24. Novembers einer speciellen Revision, an welche sich dann eine das Ergebniß derselben im Einzelnen ausführlich behandelnde Conferenz anschloß. Auf Grund der bei derselben gemachten Monita sind zunächst mehrfache Aenderungen allgemeiner Art angeordnet worden, so die Wiederherstellung der früher unter anderen Verhältnissen vorhanden gewesenen gemeinsamen Morgenandachten, die Anschaffung einer Schulglocke zur Markirung des Anfanges und des Schlusses der Lectionen und die Einführung wesentlich geänderter Klassenbücher. Zum Schlusse gab der Königl. Commissarius die Erklärung ab, daß ihm die Haltung und die Leistungen der neu eingerichteten Secunda im Ganzen recht wohl gefallen haben, und daß er nicht Anstand nehmen werde, es höheren Ortes zu empfehlen, daß der Klasse die Berechtigungen einer Gymnasialsecunda verliehen werden.

Dem entsprechend ging uns unter dem 17. Januar die Verfügung zu, nach welcher durch Rescript vom 3. desselben Monats der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten das Progymnasium zu Demmin nunmehr als vollständiges Progymnasium auch im Sinne des §. 131 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. Dezember 1858 anerkannt hat. Danach haben alle Schüler, welche am griechischen Unterrichte Theil genommen haben, sofern ihnen ein günstiges Zeugniß ausgestellt werden kann, nach halbjährigem Besuche der Secunda die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste. In derselben Verfügung wird zugleich die Bestimmung getroffen, daß beim Schlusse des Progymnasial-Cursus regelmäßige Abgangsprüfungen stattfinden sollen, welche die Abiturienten, die in denselben bestanden sind, zum Eintritt in die Prima eines jeden preussischen Gymnasiums berechtigen. Die deßfallige Instruction ist in der Beilage enthalten.

Aber auch andere Berechtigungen noch bietet die Anstalt bereits auf ihrer jetzigen Entwicklungsstufe. Durch die Allerhöchste Kabinettsordre vom 4. Februar 1844 ist bestimmt, daß, wer mit Aussicht auf Avancement zum Officier in die Armee eintreten will, die Kenntnisse der vollständigen Reife für die Prima eines Gymnasii erworben, auch seinen Körper durch die erforderlichen Leibesübungen gestärkt haben müsse. Beides gewährt das Progymnasium. Ferner besitzen diejenigen, welche das Zeugniß der Reife für die Prima erwerben, die Qualification zu Civilsupernumerar-Stellen im Justiz-, wie im Verwaltungsdienste.

Was den Postdienst betrifft, so genügt für den Eintritt als Expedienten-Anwärter ein einjähriger Besuch der Secunda in allen Lehrgegenständen, für den als Expeditions-Gehülfe aber die nachgewiesene Reife für die Secunda.

Das Progymnasium ist sonach mit immerhin unverächtlichen Berechtigungen ausgestattet und hat einen wesentlichen Schritt in seiner Entwicklung vorwärts gethan.

Das Schuljahr nahm am Dinstag, dem 25. April, seinen Anfang. Es haben während desselben die nachstehenden Ferien stattgefunden.

1. Pfingstferien — vom Sonnabend, dem 3. Juni, bis Sonnabend, dem 10. Juni, incl. Diese Ausdehnung ist bei der kürzeren Dauer der Hundstagsferien durch besondere Verfügung genehmigt.
2. Sommerferien — vom Donnerstag, dem 13. Juli, bis Mittwoch, dem 2. August, incl.
3. Michaelisferien — vom Sonnabend, dem 30. September, bis Montag, dem 9. October, incl.
4. Weihnachtsferien — vom Sonnabend, dem 23. Dezember, bis Mittwoch, dem 3. Januar, incl.
5. Osterferien — sie werden Sonnabend, den 24. März, ihren Anfang nehmen und bis Montag, dem 9. April, incl. dauern, so daß das neue Schuljahr Dinstag, den 10. April, beginnen wird.

Außer den Ferien ist die Schule an keinem Tage ausgesetzt worden, indem die starken Lücken im Lehrercollegium, der unsichere Gesundheitszustand der Schüler des Progymnasiums und die verschiedenen Krankheiten, welche zeitenweise in der Umgegend von Demmin herrschten, es rathlich erscheinen ließen, die Turnreise in diesem Jahre zu unterlassen. Am 4. November

begingen die Lehrer des Progymnasiums und die eingeseigneten Schüler gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahls.

Die Frequenz der beiden vereinigten Anstalten war in dem verflossenen Jahre nachstehende:

I. Progymnasium.

	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Grdfl.	II. Grdfl.	Summa.
Erstes Semester	10	35	33	50	40	29	20	217
Zweites Semester	14	37	35	49	40	26	24	225

II. Höhere Töchterschule.

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	Summa.
Erstes Semester	8	30	31	23	23	115
Zweites Semester	7	30	34	23	25	120

Der Gesundheitszustand der Schüler und Schülerinnen war zeitenweise namentlich in den unteren Klassen ein wenig günstiger; durch den Tod hat das Progymnasium 2 Schüler, den Quintaner Richard Greffrath und den Sextaner Friedrich Kaiser, die Höhere Töchterschule eine Schülerin, Therese Lewerenz, verloren.

Die Bibliothek ist, so weit es der Etat möglich machte, erweitert worden. An Geschenken ist der Schule von dem Deckoffizier Herrn Soldmann, einem früheren ausgezeichneten Schüler der Anstalt, den der in Folge einer Kesselplosion eingetretene Tod zu früh dem Dienste der Königlichen Marine und dem Wohle seiner Familie entzogen hat, ein schönes Exemplar der pinna squamosa (schuppige Steckmuschel) und von dem Herrn de Latre ein Glenshorn, das bei der Räumung des Mühlengrabens aufgefunden worden ist, sowie von Seiten der Verleger eine Anzahl von Schulbüchern zugegangen. Den geehrten Gebern sage ich im Namen der Anstalt den besten Dank.

Durchgenommene Pensa.

A. Progymnasium.

Statt des Rechenschaftsberichtes über die im Progymnasium durchgenommenen Pensa wird später der Grundlehrplan der Anstalt ausgegeben werden.

B. Höhere Töchterschule.

Fünfte Klasse (Cursus einjährig. Lehrer Heiden).

- a. **Religion** (4 St.): 16 biblische Geschichten A. und eben so viele N. T. Die 10 Gebote und der erste Artikel. Wöchentlich ein Bibelspruch und ein Liedervers.
- b. **Lesen** (6 St.): Die Leseübungen sind soweit geführt worden, daß Druckschrift ohne viele Fremdwörter fließend gelesen wurde. (Fibel und Lesebuch von Häster).
- c. **Deutsche Sprache** (2 St.): Auf die erste Abtheilung beschränkte orthographische Uebungen durch Abschriften aus dem Lesebuche. Die ersten grammaticalischen Vorbegriffe.
- d. **Schreiben** (6 St.): Sämmtliche deutsche und die kleinen lateinischen Buchstaben sind einzeln und im Zusammenhange eingeübt worden.
- e. **Rechnen** (6 St.): Die Uebungsreihen und die vier Species in gleichbenannten Zahlen.
- f. **Gesang** (2 St.): Vorübungen im Singen der Tonleiter. Leichte Choräle und Lieder nach dem Gehöre.

Vierte Klasse (Cursus — einjährig. Ord. Lehrer Krohn).

- a. **Religion** (4 St.): Wiederholung und Erweiterung des in der vorigen Klasse durchgenommenen Stoffes aus der biblischen Geschichte. Die drei ersten Hauptstücke und darauf bezügliche Kernsprüche gelernt, desgl. einige Kirchenlieder.
- b. **Lesen** (5 St.): Das ganze Lesebuch gründlich durchgearbeitet bis zur Erzielung der vollen mechanischen Fertigkeit. (Lesebuch von Fix).
- c. **Deutsche Sprache** (4 St.): Die Wortarten und deren Flexion; orthographische Uebungen theils durch Abschriften aus dem Lesebuche, theils durch Dictate.
- d. **Schreiben** (5 St.): Die großen lateinischen Buchstaben einzeln und im Zusammenhange mit den kleinen. Schreiben nach einzeliligen Vorschriften.
- e. **Rechnen** (4 St.): Die vier Species in mehrfach benannten Zahlen.

f. **Gesang** (2 St.): Fortgesetzte Übungen im Singen der Tonleiter und des Dreiklanges. Leichte Choräle und Lieder, vorherrschend nach dem Gehöre.

g. **Geographie** (2 St.): Die ersten Vorbegriffe in Weise der Denk- und Sprechübungen.

Dritte Klasse (Cursus — zweijährig, Lehrerin Fräulein Jahnke).

a. **Religion** (3 St. Fräul. Jahnke): Biblische Geschichte (2 St.). Katechismus: das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten Hauptstücks ausführlich. Der zweite und dritte Artikel und das dritte Hauptstück repetirt. Erlernen von Kirchenliedern (1 St.).

b. **Deutsche Sprache** (5 St. Fräulein Jahnke): Die Lehre von der Wort- und Redebildung nach Graßmann's Grammatik. Aufsätze — Erzählungen und leichte Beschreibungen, — wechselnd mit orthographischen Übungen. Lectüre und Erlernung von Gedichten. (Lesebuch von Graßmann und Langbein).

c. **Französische Sprache** (4 St.; im ersten Semester — Conector Dr. Klinger, darauf Herr Förtsch, im zweiten Semester Cand. Appelman) Leseübungen, darauf die regelmäßige Formenlehre nebst dem entsprechenden Lesestoffe aus Friedemann's französischer Bibel. Für die erste Abtheilung Exercitien und Extemporalien. Aneignung eines möglichst reichen Vocabelschatzes.

d. **Geschichte** (2 St. Collaborator Dr. Jacob): Allgem. Geschichte in biographischer Behandlung, im Anschlusse an den Leitfaden von Lange I.

e. **Geographie** (2 St. Collaborator Dr. Jacob): Allgemeine Uebersicht der Erd- und Meerestheile nach dem ersten Buche des Leitfadens von Daniel.

f. **Rechnen** (2 St.; anfangs Conector Dr. Klinger, nachher Progymnasiallehrer Selmann): Wiederholung und weitere Ausführung der vier Species in benannten Zahlen, darauf die Bruchrechnung in einfachen Aufgaben.

g. **Schreiben** (2 St. Collaborator Dr. Jacob): Ein- und zweizeilige Vorschriften.

h. **Gesang** (2 St. Lehrer Heiden): Treßübungen im Gebiete der einfachen Tonleiter; Choräle und Lieder; die einfacheren liturgischen Chöre.

i. **Zeichnen** (2 St. Fräulein Jahnke): Vorübungen zur Bildung des Augenmaßes; einfache Figuren; Blumen und Landschaften ohne Schattirung

k. **Handarbeiten** (4. St. Fräulein Jahnke): Die einfacheren Arbeiten, namentlich Nähen und Stricken.

Zweite Klasse (Cursus — zweijährig; Ord. Collaborator Dr. Jacob).

a. **Religion** (2. St. Collaborator Dr. Jacob): Biblische Geschichte und Wiederholung des Katechismus. Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt.

b. **Deutsche Sprache** (4 St. — Collaborator Dr. Jacob): Der Hauptlehrgang von Graßmann in Verbindung mit Leseübungen (Gedichtsammlung von Echtermeyer). Als Aufsätze — Erzählungen, Beschreibungen und Briefe. Lernen von Gedichten.

c. **Französische Sprache** (4. St. Collaborator Dr. Jacob): Die Formenlehre nach der Grammatik von Schaffer beendet. Exercitien und Extemporalien (2 St.). Lectüre (2 St.).

d. **Englische Sprache** (2 St. — Collaborator Dr. Jacob): Das englische Elementarbuch von Schmitz durchgearbeitet. Exercitien und Extemporalien.

e. **Geschichte** (2. St. Collaborator Dr. Jacob): Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte im Anschlusse an Lange's Leitfaden der allgemeinen Geschichte II.

f. **Geographie** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Conrector Kotelmann): Die Erdtheile nach ihren natürlichen Verhältnissen; aus der politischen Geographie das Allgemeinste (Leitfaden von Lange)

g. **Naturwissenschaften** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Proghymnasiallehrer Seltsmann): Botanik.

h. **Rechnen** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Lehrer Lewerenz): Repetition der Bruchrechnungen, darauf Regel de tri.

i. **Schreiben** (2 St. Lehrer Krohn): Combinirt mit der ersten Klasse.

k. **Gesang** (2 St. Lehrer Heiden): Combinirt mit der ersten Klasse.

l. **Zeichnen** (2 St. Zeichenlehrer Crell): Combinirt mit der ersten Klasse.

m. **Weibliche Handarbeiten** (4 St. Fräulein Jahnke): Fortsetzung der einfacheren Arbeiten, daneben ausnahmsweise auch künstlichere Arbeiten.

Erste Klasse (Cursus — zweijährig; Ordinarius Conrector Dr. Klinger, später Director Schmeckebier).

a. **Religion** (2 St. Collaborator Dr. Jacob): Katechismuslehre unter stetiger Beziehung auf die biblische Geschichte; Bibelsprüche. Gesänge.

b. **Deutsche Sprache** (4 St. Conrector Dr. Klinger, später 3 Stunden mit der zweiten Klasse combinirt, eine Stunde Aufsätze — Director Schmeckebier): Lyrische und didactische Poesie im Anschlusse an die Gedichtsammlung von Echtermeier. Als Aufsätze — Märchen, längere Beschreibungen und Schilderungen, leichte Abhandlungen. Lernen von Gedichten.

c. **Französische Sprache** (4 St. Fräulein Jahnke): Die ganze Grammatik; Exercitien und Extemporalien; ausgewählte Stücke aus Bouilly's contes à ma fille. Vorübungen zur französischen Conversation.

d. **Englische Sprache** (2 St. Collaborator Dr. Jacob): Der volle Cursus der Grammatik nach Fölsing nebst Leseübungen, Exercitien und Extemporalien.

e. **Geschichte** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Director Schmeckebier): Die allgemeine Weltgeschichte bis zu den Kreuzzügen.

f. **Geographie** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Director Schmeckebier): Die Länder Europa's; Chartenzeichnen.

g. **Naturwissenschaften** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Conrector Kotelmann): Physik.

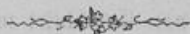
h. **Rechnen** (2 St. Conrector Dr. Klinger, später Oberlehrer Dr. Kirchner): Zusammengesetzte Regel de tri, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung.

i. **Schreiben** (2 St. Lehrer Krohn): Combinirt mit der zweiten Klasse: Kleinere und größere Vorschriften, wechselnd mit Uebungen im Takt Schreiben.

k. **Gesang** (2 St. Lehrer Heiden): Combinirt mit der zweiten Klasse: Fortgesetzte Uebungen im Treffen; von den Zwischentönen; Tonleiternlehre. Mehrstimmige Choräle, Piesder, Liturgie.

l. **Zeichnen** (2 St. Zeichenlehrer Crell): Combinirt mit der zweiten Klasse: Theils einfachere, theils zusammengesetztere Landschaften mit Schattirungen und Baumschlag, Blumen und Fruchtstücke.

m. **Weibliche Handarbeiten** (4 St. Fräulein Jahnke): Wäschezeichnen; Sticken; Häkeln, Filiren; dazu Fortsetzung des Nähens und Strickens.



Nachtrag.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 5. März d. J. ist für das hiesige Progymnasium die nachstehende Ferienordnung erlassen worden:

1. Osterferien: Vom Dienstag nach Palm^{sonntag}arum bis zum Montag nach Quasimodogeniti (incl.), so daß der Unterricht des Sommerhalbjahres an dem darauf folgenden Dienstag Morgens anfängt.
2. Pfingstferien: Vom Freitag vor dem Feste Nachmittags 4 Uhr bis zum nächstfolgenden Mittwoch (incl.).
3. Sommerferien: Vom Mittwoch nach dem ersten Sonntage des Juli Mittags bis zu dem vier Wochen später liegenden Mittwoch (incl.).
4. Michaelisferien: Vom letzten Freitag des September, Nachmittags 4 Uhr, bis zum zweiten Montag nachher (incl.), so daß der Unterricht des Wintercurfus an dem darauf folgenden Dienstag früh seinen Anfang nimmt.
5. Weihnachtsferien: Fällt der 24. December auf einen Sonnabend, Sonntag, Montag oder Dienstag, so wird die Schule am Freitag vorher, Nachmittags 4 Uhr geschlossen und am Donnerstag nach Neujahr wieder eröffnet, in dem Falle jedoch, daß dieser Donnerstag der 2. Januar ist, am Freitag, dem 3. Januar.

Fällt der 24. December auf einen Mittwoch, Donnerstag oder Freitag, so findet der Schluß am Dienstag vorher, Nachmittags 4 Uhr Statt, der Wiederbeginn der Lectionen am Dienstag nach Neujahr.

Nach dieser Verfügung ist das, was oben über den Schluß des Schuljahres gesagt ist, zu modificiren. Außerdem hat diese Bestimmung die Verlegung der öffentlichen Prüfung vom Montag, dem 19. März, wie dieselbe angesetzt war, auf Montag, den 26. desselben Monats, zur Folge gehabt.

Handwritten signature or flourish

Bertheilung der Lehrstunden am Progymnasium und der Höheren Töchterschule, wie dieselbe Ursprünglich festgesetzt ist.

	P r o g y m n a s i u m .						H ö h e r e T ö c h t e r s c h u l e .				
	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Grunde Grundl.	Zweite Zweite Klasse.	Dritte Klasse.	Vierte Klasse.	Fünfte Klasse.	Σ
1. Schulmeister, Director, Drhm. b. II.	Religion 2. Latein 8. Griechisch 4.	Religion 1. Sachen 8. Griechisch 6. Mathematik 4.	Geschichte 2. Religion 2.								19.
2. Dr. Fischer, Oberlehrer, Ordinarius der III.	Griechisch 2. Deutsch 2.	Griechisch 6. Mathematik 4. Deutsch 2.	Geograph. 2.								24.
3. Dr. Meißel, Oberlehrer, Ordinarius der IV.	Deutsch 2. Griechisch 2. Geograph. 1.	Geschichte 2. Latein 6. Griechisch 6.	Religion 3. Griechisch 4.								24.
4. Rotemann, Conrector.	Speciell 2.	Religion 2. Mathem. 4.	Religion 3. Latein 10.								23.
5. Seilmann, Progymnasiallehrer, Ordinarius der V.	Mathem. 4. Speiell 2.	Mathematik 2. Statistik 2.	Latein 9. Rechnen 3.								24.
6. Kriß, provisorischer Lehrer der neuen Sprachen.	Französisch 3. Englisch 4.	Französisch 3. Englisch 4.	Französisch 3. Englisch 3.								24.
7. Gemenz, Lehrer, Ordinarius der VI.			Deutsch 4. Griechisch 2. Geograph. 2.	Religion 3. Rechnen 4.							26.
8. Heßl, Lehrer, Ord. der I. Grdhl.			Gefang 2. (interim.) Griechen 2.	Griechen 4. Rechnen 1. Lateinische Sachen.							30.
9. Höf, Lehrer, Ord. der 2. Grdhl.		Inspection für 2 Stufen.	Gefang 2. (interim.)	Die sämtl. lichen Stunden.							30.
10. Dr. Klinget, Ordinarius der I. Kl. der Höb. Töchtersch.					Deutsch 4. Geograph. 2. Rechnen 2. Statistik 2.	Geograph. 2. Rechnen 2. Statistik 2.	Französisch 4. Rechnen 2.				24.
11. Dr. Sacob, Ordinarius der 2. Kl. der Höb. Töchtersch.					Religion 2. Deutsch 4. Englisch 1 2.	Religion 2. Deutsch 4. Geograph. 2. Griechen 2.					24.
12. Krl. Sabne, Ordinaria der 3. Kl. der Höb. Töchtersch.					Französisch 4. Sacharb. 4.	Religion 3. Deutsch 5. Sacharb. 4.					26.
13. Krohn, Ordinarius der 4. Kl. der Höb. Töchtersch.					Griechen 2.	Die sämtl. lichen Stunden.					28.
14. Feiden, Ordinarius der 5. Kl. der Höb. Töchtersch.					Gefang 2. (interimisch). Zwei Inspectionsstunden hier die Stufenstunden.	Gefang 2. (interim.)	Die sämtl. Stunden.				32.
15. Grell, Stufenlehrer.		3 Stunden 2.	Stufen 2.	Stufen 2.	Stufen 2.						10.

Ordnung der öffentlichen Prüfung im Progymnasium.

Donnerstag, den 26. März, Vormittags von 9 bis 1 Uhr.

1. Gesang und Gebet.
2. Gegenstände der Prüfung:
 - Quarta: Religion, Herr Conrector Kotelmann.
 - Secunda: Latein, Director Schmedebier.
 - Sexta: Geographie, Herr Lehrer Lewerenz.
 - Tertia: Geschichte, Herr Oberlehrer Dr. Weichelt.
3. Declamation und Gesang.
4. Kurze Pause.
5. Gegenstände der Prüfung:
 - Tertia: Geometrie, Herr Oberlehrer Dr. Kirchner.
 - Quinta: Französisch, Herr Candidat Appelmann.
 - Quarta: Naturgeschichte, Herr Progymnasiallehrer Seltmann.
 - Secunda: Deutsch, Herr Oberlehrer Dr. Weichelt.
6. Declamation und Gesang.
7. Prämienvvertheilung.
8. Schlußgesang.



Text der Gesänge.

1. Vor der Prüfung:

Zieh' ein zu deinen Thoren,
Sei meines Herzens Gast,
Der du, da ich geboren,
Mich neu geboren hast,
O hochgeliebter Geist
Des Vaters und des Sohnes,
Mit beiden gleiches Thrones,
Mit beiden gleich gepreist.

Zieh' ein, laß mich empfinden,
Und schmecken deine Kraft,
Die Kraft, die uns von Sünden
Hülff' und Errettung schafft.
Entsünd'ge meinen Sinn,
Daß ich mit reinem Geiste
Dir Ehr' und Dienste leiste,
Die ich dir schuldig bin.

2. Nach der Prüfung:

Laß mich dein sein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr;
Von dir laß Nichts mich treiben,
Halt mich bei reiner Lehr'.
Herr, laß mich nur nicht wanken,
Gieb mir Beständigkeit,
Dafür will ich dir danken
In alle Ewigkeit.

